

Sterbenskrank: Auch nachts ist die Versorgung sicher

Apotheken liefern Schmerzmittel-Nachschub

In der Versorgung sterbenskranker Menschen ist Dortmund erneut einen Schritt weitergekommen. Das Palliativ-Ärzte-Netz hat in 55 Dortmunder Apotheken neue Partner gefunden. Sie stellen ab sofort die Rund-um-die-Uhr-Versorgung schwerstkranker Menschen mit Palliativ-Arzneimitteln sicher.

Dr. Felix Tenbief (Foto), Sprecher der Dortmunder Apotheker, erklärt: „Die Palliativ-Ärzte benötigen für ihre Patienten Arzneimittel, die nur selten verschrieben werden und folglich nicht immer direkt im Warenlager der Apotheke verfügbar sind.“ Das könne im Nacht- und Notdienst schon mal zu Engpässen führen. „Dieses Problem haben wir jetzt in Abstimmung zwischen den Palliativ-Ärzten und den Apothekern gelöst“, ergänzt seine Kollegin **Dr. Christina Lempka** (Foto). Mit Dr. Alfons Gers-



mann und seinem Team vom Palliativ-ärztlichen Konsiliar-dienst verständigten sie sich auf eine Liste von 15 Arzneimitteln, die von den 55 teilnehmenden Apotheken auch im Nacht- und Notdienst aus-

reichend schnell verfügbar sind. In erster Linie geht es dabei um die Versorgung von Schmerzmitteln. Die Apotheken tragen die Kosten für die zusätzliche Bevorratung.

.....
Im Internet finden sich eine Übersicht über die beteiligten Apotheken sowie der aktuelle Notdienstkalender:

www.palliativaerztenetz-dortmund.de
www.akwl.de

RN 19.9.70